

## Kreis- und Stadt-Blatt.

Sonnabend am 22. März.

Expedition in Strehlen: für den Kreis im Königl. Landraths-Amte, für die Stadt bei E. G. Sling.

Redaction und Verlag: Faltsche Buchdruckerei in Brieg.

Die Wohlblüthlichen Ortsbehörden veranlassen wir die Beiträge für die Irren-Anstalten und für das Taubstummen-Institut pro 1845

in gleicher Höhe wie für das vergangene Jahr mit der Steuer pro April c. an uns abzuführen.

Strehlen den 13 März 1845.

Königl. comb. Steuer-Amt.

Die Frist zur Einreichung der Klassen-Steuer-Reklamationen betreffend.

In Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 17. Januar 1830 werden die Präklusivtermine zur Anbringung etwaniger Reklamationen gegen die diesjährige Klassensteuerveranlagung nach Maßgabe der in den einzelnen Kreisen erfolgten Publikation der Klassensteuerlisten und mit Berücksichtigung der im § 1 des Gesetzes vom 18. Juni 1810 bestimmten Frist folgender Maßen festgesetzt:

ad No. 17 für den Strehleener Kreis ist der Präklusiv-Termin der 1. April c.

Die Reklamationen selbst sind bis zum Ablaufe dieser Termine zufolge der eingangsgedachten Allerhöchsten Kabinetts-Ordre bei den Herren Landrathen, nicht aber bei uns anzubringen.

Zugleich machen wir mit Bezug auf unsere Amtsblatt-Befugung vom 20. v. M. (Amtsblatt pro 1845 Stück 10 pag. 71) betreffend das Recursverfahren in Klassen- und Gewerbesteuer-Angelegenheiten, darauf aufmerksam, daß den Recurs-Beschwerden über unsere Entscheidungen, die Verfügungen, in welchen die letzteren enthalten sind, originaliter beizufügen bleiben, widrigenfalls die Gesuche den Recurrenten vorzupflichtig zur Beifügung der Bescheide zurückgesendet werden müssen.

Breslau den 8. März 1845.

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und direkte Steuern.

Vorstehende hohe Verfügung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Strehlen den 18. März 1845.

Der Magistrat.

Dankagung.

Bei der Kindtaufsfeier des Schuhmachermeister Herrn Brinkel sind für die Armen 15 sgr. gesammelt worden, wofür wir unsern Dank sagen.

Strehlen den 17. März 1845.

Die Armen-Deputation.

Dankagung.

In der Versammlung einer frohen Gesellschaft sind für die Armen 7 sgr. 6 pf. gesammelt worden, wofür wir unsern Dank sagen.

Strehlen den 15. März 1845.

Die Armen-Deputation.

Eine Partie Brennholz im Eichharte District der Königlich Prieborner Forst stehen zum Verkauf an den Meistbietenden bereit, wozu auf den 27 d. M. Donnerstags früh 9 Uhr ein Termin anberaumt worden ist.

Kauflustige werden hiermit eingeladen, zum bestimmten Tage und Stunde auf dem Forst-Dienst-Etablissement zu Eichharte sich einzufinden.

Prieborn den 13. März 1845.

Königliches Charité-Forst-Amt.

Zwei dem dienstlichen Zwecke nicht mehr entsprechende alte Expeditionschränke sollen öffentlich meistbietend verkauft werden. Dazu wird ein Termin auf den 29. c. Morgens 10 Uhr im hiesigen Post-Bureau anberaumt und können dabei die Schränke besichtigt werden.

Strehlen den 19. März 1845.

Königl. Post-Amt.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welche sich als Schankschleußerin vermieten will, findet zum 2. April eine offene Stelle, bei dem Brauereibesitzer Wandrey in Strehlen, und hat sich deshalb bald bei demselben zu melden.

## Solz-Verkauf.

Im deutschen Hause hierelbst sollen den **25. März c. Morgens 9 Uhr** eine Quantität Scheit-, Stoc- und Reifsigholz aus dem Morgenbutch bei Kolchwig und den **26. März c. Morgens 9 Uhr** im Kretscham zu Sackerau circa 50 Kltr. weiches Scheitholz aus dem Soy, 50 Kltr. weiches Scheitholz in den Kleinmoßen befindlich, 30 Schock Abfallreißig in den Kleinmoßen befindlich, öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meißbietenden verkauft werden.

Heinrichau den 18. März 1845.

Das Königl. Niederl. Forstamt.

## Schulprüfung.

Zu der, den 1. und 2. April c. als Dienstag und Mittwoch nach der Osterwoche stattfindenden Prüfung der evangelischen Stadtschule, welche am 1. Tage Früh um halb 8 am 2. Tage Früh um 7 Uhr beginnt, Nachmittags aber an beiden Tagen von 2 Uhr an fortgesetzt wird, werden die resp. Eltern, Vermünder und sonstige Angehörige oder Schulfreunde hierdurch eingeladen.

Strehlen den 12. März 1845.

Der Magistrat.

## Zur Verpachtung der Jahrmachts-Bauden

welche von termino Michaeli d. J. ab auf 6 hinter einander folgende Jahre bis incl. Erandi-Markt 1851 an den Meißbietenden geschehen soll, haben wir einen Termin auf Mittwoch den 26. März Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Kammerer-Kassen-Local anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige eingeladen werden. Die Bedingungen sind bei dem Kammerer einzusehen.

Strehlen den 5. März 1845.

Der Magistrat.

## 8500 Rthlr.

Mündel-Gelder sollen, in Raten von mindestens 500 Rthlr. gegen hypothekarische pupillarische Sicherheit zinsbar ausgeliehen werden. — Hierauf Reflectirende haben mit ihren diesfalligen Anträgen an das unterzeichnete Gerichts-Amt sich zu wenden. Strehlen den 5. März 1845.

Das Gerichts-Amt Grossburg.

**150 Tausend Flachwerke** von sehr vorzüglichem Material und gut gebrannt stehen in der Hauck'schen Ziegellei zu Halbendorf bei Grottkau zum Verkauf. Käufer haben sich bei dem dasigen Administrator Richter zu melden.

## Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt beim Schnittwaaren-Kaufmann Herrn Schnell. Krebs, Kürschner.

## Gothaer Cervelat-Wurst

empfang den ersten Transport und empfiehlt das Pfd. 7 1/2 Sgr. Friedrich Dumont.

Vom 1. April c. ab wird die tägliche Personenpost zwischen Brieg und Strehlen, und Strehlen und Reichenbach aufgehoben, und dagegen:

1) eine tägliche einmalige 4stündige Personenpost zwischen Brieg und Nimptsch,

2) eine tägliche zweimalige 4stündige Personenpost zwischen Nimptsch und Reichenbach eingerichtet. — Die Post ad 1 wird folgenden Gang erhalten:

aus Brieg täglich 1/2 Stunde nach Ankunft des 2. Dampfwagenzuges aus Breslau und Oppeln, also gegen 3 Uhr Nachmittags, und erfolgt die Abfertigung vom Bahnhofs, in Strehlen: nach 4 Stunden 15 Minut., also um 7 Uhr 15 Minut. Abends,

aus Strehlen: um 7 Uhr 45 Minut.,

in Nimptsch: nach 2 Stunden 15 Minut. auf dem directen Wege, also um 10 Uhr 15 Minut. Abends,

aus Nimptsch: täglich um 11 1/2 Uhr Vormittags nach Ankunft der obigen Post ad 2 und der Glaz-Breslauer Personenpost,

in Strehlen: nach 2 1/2 Stunden,

aus Strehlen: um 2 1/2 Uhr Nachmittags, in Brieg nach 4 1/2 Stunden zum Anschluß an den 3. Dampfwagenzug nach Breslau und Oppeln.

Die Post ad 2 wird folgenden Gang erhalten:

a. täglich aus Nimptsch um 1 Uhr früh, in Reichenbach um 3 Uhr 25 M. Morgens, aus Reichenbach um 1 Uhr Mittags, in Nimptsch um 3 Uhr 25 M. Nachmitt.

b. täglich aus Reichenbach um 8 Uhr früh, in Nimptsch um 10 Uhr 25 M. Morgens, aus Nimptsch um 12 1/2 Uhr Mittags, in Reichenbach um 2 Uhr 55 M. Nachmittags.

Bei benannten Posten wird das Personenzeld pro Meile 5 Sgr. betragen, und werden Beischaisen eingestellt. Strehlen den 5. März 1845.

Königl. Post-Amt. v. Schopper.

## Unterrichts-Anzeige für Mädchen.

Dem mehrfachen Wunsche der Eltern und Vormünder hiesiger Stadt und Umgegend zufolge, auch in diesem Jahr Unterricht im Weißnähen, Wäschezeichnen, Stricken, Häckeln, weiß und bunt Sticken, vorzüglich in Gold und Silber, zu ertheilen, erlaube ich mir das hochverehrte Publikum ergebenst zu benachrichtigen, wie ich gern bereit bin, den gedachten Unterricht mit dem 1. April c. zu eröffnen. Um zahlreichen Beitritt hierzu bittet ergebenst.

Strehlen den 19. März 1845.

Berehl. Glöckner Merin,  
wohnhaft im Klostergebäude.

Den 18. März c. ist auf dem Ringe ein Schlüssel gefunden worden und auf dem Stadt-Polizei-Amt in Empfang zu nehmen.

## Inserate

in dieses Blatt müssen vom 1. April c. ab, wegen veränderten Post-Courses, bis spätestens Mittwochs früh 9 Uhr abgegeben werden. Gleichzeitig dient den resp. Theilnehmern dieses Blattes zur Nachricht, daß die Gratis-Insertion von Privat-Annoncen in der Regel nur 1 Mal statfinden und die Wiederholung nur nach Maßgabe des Raumes geschehen kann. Strehlen den 22. März 1845.

Miling, Expeditur des Stadtblattes.

### Die in unserm Verlage erscheinende Breslauer Zeitung

hat, obwohl sie in ihrem Haupttheile den Charakter einer allgemeinen politischen Zeitung festhält, in Verbindung mit der „Schlesischen Chronik“ den lokalen und provinziellen Interessen stets eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Hierzu vereinigte sich die Thätigkeit der zahlreichen, unserm Institute gewonnenen Mitarbeiter in der Stadt und Provinz, von welcher die fortgesetzten, in alle Fragen des Gemeinwohls, der Gesetzgebung wie des bürgerlichen Lebens, der politischen, kirchlichen wie industriellen Bewegungen eingehenden, sogenannten leitenden Aufsätze Zeugniß geben, mit der Wirksamkeit unser vieler auswärtigen Correspondenten, aus deren Reihe wir nur auf diejenigen in Berlin, Posen, Königsberg, Wien, Pesth, Paris, Warschau, an der polnischen Grenze, Jassy etc., so wie darauf hinweisen wollen, daß die Breslauer Zeitung nicht selten vor allen anderen Blättern die erste Mittheilung wichtiger Ereignisse gebracht hat. Mit solchen reichen Kräften und auf deren stete Erweiterung bedacht, wird die Breslauer Zeitung fortfahren, sich die Achtung und Bedeutung eines wichtigen Organs der Oeffentlichkeit zu erringen.

Wir haben es für unnöthig gehalten, wider die von bekannter Seite und an vielen Orten der Provinz gegen die Tendenz unserer Zeitung und Chronik gerichteten Umtriebe gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, indem wir allein der guten Sache, die wir vertheidigen, und dem unbefangenen Sinne der Leser vertrauen, welche den kirchlichen Bewegungen der Gegenwart das lebhafteste Interesse, wie es Ereignisse von welthistorischer Bedeutung verdienen, widmeten. Wir wollen nur die Versicherung erneuern, daß wir, unterstützt von einer großen Anzahl gesinnungsvoller Mitarbeiter, in diesem unserm Streben nicht ermüden werden. Das beigefügte Attest der hiesigen Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition (s. unten) wird die Behauptungen gewisser fanatischer Parteigänger, daß die Enthaltensvereine gegen unsere Blätter festbegründet seien, am besten widerlegen, indem es eine selbst unsere kühnsten Erwartungen übertreffende Zunahme an Abonnenten nachweist.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt bei den auswärtigen Königl. Postämtern für die Breslauer Zeitung nebst ihrem Beiblatt, der Schlesischen Chronik, 2 Thlr. 12½ Sgr.; für die Zeitung allein 2 Thlr., für die Chronik allein 20 Sgr., so daß den geehrten Interessenten für die Chronik kein Porto angerechnet wird.

Inserate für die Breslauer Zeitung werden pr. Petitzeile mit 1¼ Sgr. berechnet.

**Graß, Barth und Comp. in Breslau.**

### Attest.

Auf Verlangen Einer Wohlöbl. Redaktion der Breslauer Zeitung bescheinige ich, auf Grund darüber sprechender Bücher:

daß im laufenden Quartal die Zahl der Abonnenten der Breslauer Zeitung, in soweit dieselbe durch die Post debitirt wird, sich sehr ansehnlich vermehrt hat. Wird eine Fraktion der im Jahre 1843 und 1844 hin-

zugetretenen Abonnenten pro Quartal gezogen, so übersteigt der Zuwachs im ersten Quartale des Jahres 1845 jene Durchschnittszahl um das Siebenfache. In diesem Zuwachse ist Oberschlesien, vorzugsweise aber die Provinz Posen, verhältnißmäßig theilhaftig.

Breslau, den 6. März 1845.

Königliche Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.  
(gez.) Niesel.

## Ballet-Theater.

In Bezug auf die für Sonntag den 23. d. M. angekündigte Ballet-Vorstellung füge ich noch hinzu: 1) die Rosendekoration und sämtliche zum Feenreich erforderlichen Requisiten sind nach Zeichnungen des Hofdekorateur Hildebrandt in Berlin, neu angefertigt worden. 2) In der Marren-Quadrille wird Unterzeichneter noch einen Fabnentanz einlegen. 3) Die Schwal-Gruppe der Nonnen fällt hinweg. 4) Das Auditorium wird ebenfalls angemessen decorirt sein. 5) Sämmtliche Musikalien sind neue Compositionen. 6) Beide Aufgänge werden dem Publico geöffnet und angemessen beleuchtet sein. 7) Kartoullen werden nicht ausgegeben. 8) Halbe Duzend Billets sind nur bis Sonntag Mittags 1 Uhr bei Unterzeichnetem zu haben, und ist derselbe auch bereit Billets im Viertel-Duzend zu eben diesem Preise auszugeben. Kinder unter 12 Jahren zahlen auf dem 1. Platz 6 Sgr. und auf dem 2. Platz 4 Sgr. An der Kasse 1. Platz 12½ Sgr. 2. Platz 10 Sgr. 3. Platz 5 Sgr. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Ein hochgeehrtes Publikum ladet hierzu ergebenst ein

Louis von Kronhelm.

## Mein Commissions-Lager von Cigarren, Rauch- und Schnupf- Tabacken

empfehle ich zur geneigten Beachtung.

Friedrich Dumont.

Da ich gesonnen bin, künftigen Dienstag als den 25. März ein **Tanzfränzchen** zu geben so lade ich meine verehrten Gönner ein sich recht zahlreich einzufinden.

Strehlen den 19. März 1845

**Göldner, Gastwirth zum goldenen Anker.**

## Bekanntmachung.

1 Wassermühle mit 3 Gängen im guten Bau-stande nebst 40 Schfl. Acker ist wegen Familienverhältnissen sofort zu verkaufen und liegt dieselbe im Strehlemer Kreise. Nähere Auskunft ertheilt Auswärtigen auf portofreie Briefe der Unterzeichnete. Ein Darlehn von 100 Rthlr., 200 Rthlr., 2000 Rthlr. sind sofort gegen Hypothekatische Sicherheit auszuliehen.

Ein Kapital von 2400 Rthlr. ist zu Johanni d. J. ebenfalls gegen obige Sicherheit auszuliehen. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair Strumpff. Strehlen den 19. März 1845.

Wenn Herr Louis von Kronhelm, Lehrer der höheren Tanzkunst, in No. 11 des Kreis- und Stadtblattes eine von ihm arrangirte von seinen Schülern auszuführende Ballet-Vorstellung ankündigt, so ist es natürlich, daß wir uns fragen: was haben wir von dem Versprochenen zu erwarten, welchen Genuß haben wir uns zu versprechen, da uns Herr von Kronhelm in seinen Leistungen noch nicht bekannt ist? Hören wir daher, wie man in andern Städten, wo er früher Gelegenheit hatte, ähnliche Arrangements auszuführen, darüber geurtheilt hat.

In No. 3 Jahrgang 1844 des Wochenblattes für das Fürstenthum Delz wird von ihm gesagt:

In letzterer Zeit hat sich durch die Anordnung und Leitung der Tänze Herr Louis von Kronhelm um die Gesellschaft (eine Ressourcen-Gesellschaft) ein großes Verdienst erworben; vorzugsweise hat er sich an dem Sylvesterballe als Meister in seiner Kunst bewiesen, indem er mit einer ungemeinen Gewandtheit auch die größte Geschicklichkeit in sinniger Combination bei den einzelnen Touren verband. Durch seinen Tanz bietet er dem Auge des Zuschauers einen ergößlichen Genuß; die unglaubliche Leichtigkeit, mit welcher er die schwierigsten Pas ausführte, erregte allgemeine Bewunderung; Nationalität der einzelnen Tänze, so wie die größte Modulation in Ausführung seiner Pas, Anstand, Grazie, Schönheitsstan, Alles das verbindet sich bei ihm zu einem schönen Ganzen und erhebt ihn zu einem wahren Künstler.

Von Brieg wird in No. 7 des dortigen Anzeigers Jahrgang 1842 unter Anderem berichtet:

Tanz und Tanz ist freilich ein großer Unterschied. Herr v. Kronhelm versteht es aber, das Ganze so zu leiten, daß Niemand unbefriedigt bleibt und daß jeder Einzelne einen wirklichen Genuß am Tanze habe. Man sehe nur den fast mit unendlichen Touren von ihm arrangirten Contre-Danse, die vielseitige herrliche Abwechslung bei der Aufführung seiner Polonaisen und man wird dann fühlen, sehen und hören, daß der Tanz eine Kunst, — ja Musik des Körpers sei.

Herr v. Kronhelm verbindet, wie wir selbst Gelegenheit gehabt haben uns zu überzeugen, mit einem regen Unternehmungsgeiste ein sehr mühsames Streben und einen außerordentlichen Umfang schöner Ideen; davon zeugen auch wieder seine Arrangements, die Dekorationen, die Costüms und sanftigen Requisiten zu der bevorstehenden Balletvorstellung, auf die aufmerksam zu machen wir uns nicht versagen können, zumal der zu erwartende eben so seltene als vielseitige Genuß in der Folge hier sich nicht wieder darbieten dürfte. Möchte Herr v. Kronhelm seine viele Mühe und großen Opfer durch eine recht zahlreiche Theilnahme belohnt finden!

Einige Angehörigen der Schüler des Herrn v. Kronhelm.

### Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter empfiehlt zu den zeitgemäßen Preisen: 1) Ober- und Nieder-Unger-Weine a Flasche 12, 15 sgr. bis 1 rthl. 2) Rheinweine mild und angenehm im Geschmack, mit Bouquett a Flasche 15, 20, 25 sgr. bis 1 rthl. 3) Franzweine. Haut-Sauternes, Haut-Barsac und Bommes, a Preuß. Flasche von 10, 15 sgr. bis 20 sgr. 4) Rothweine, mild und ohne Säure pro Flasche Preuß. 10, 15 sgr. bis 1 rthl. 5) Feiner Arrac de Patavia und de Goa a  $\frac{3}{4}$  Flasche Preuß. 20 sgr. bis 1 rthl. 6) Feinen Jamaika-Rum a  $\frac{3}{4}$  Flasche Preuß. 15 bis 20 sgr. 7) Nordamerikanischer und Westindischer Rum, weiß und gelb, das Preuß. Quart zu 10, 12 u. 15 sgr. (mit Aroma.) Bitte geneigtest bei vorkommenden Bedarf um gütige Abnahme.

Friedrich, No. 33 am Ringe.

## Hagel-Assicuranz.

Die neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft hat pro 1845 die Prämienhöhe für die Kreise Strehlen und Nimptsch ermäßigt und ist die Prämie für Getreide 1 Procent, für Delfrüchte  $1\frac{1}{4}$  Procent. Ferner tritt die Gültigkeit bei Absendung der Versicherungs-Anträge früher als bis jetzt in Kraft, auch sind bei Schäden die Kosten von 5 auf 3 rthl. modificirt. Das Risiko der Nachzahlung wie es bei ausländischen Assicuranzen der Fall ist, findet bei diesem vaterländischen Institut nicht statt, vielmehr besteht der Fond der Gesellschaft in 500000 rthl. Die betreffenden Papiere als Formulare zu Versicherungs-Anmeldungen, Verfassungsurkunden, gedruckte Saatregister zc. sind bei Unterzeichnetem jeder Zeit zu haben.

Strehlen den 12. März 1845.

Die Agentur der neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft.

Hennmann Ehrlich.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Ich mache hiermit die ergebnisse Anzeige, daß ich außer der modernsten Anfertigung von Fußsachen aller Art, mich besonders mit dem Waschen von Strohhüten beschäftige, dieselben nach der Pariser Art appetire, und nach der neuesten Facon modernisire, und auß geschmackvolle garnire.

Brieg den 3. März 1845.

G. Kaschke.

Langengasse No. 303 neben dem goldenen Adler.

Ein Knabe der zu Ostern die Schule verlassen wird und die Seiler-Profession erlernen will findet Unterkommen bei

Seilermeister Kretschmer jun.

## Strehlener Marktpreis

am 14. März 1845.

Preussisch Maaß.

	Rt.	sg.	pf.
Weizen, der Scheffel. Höchster Preis	1	12	6
desgl. niedrigster Preis	1	4	6
Folglich der Mittlere	1	8	6
Korn, der Schfl. Höchster Preis	1	9	—
desgl. niedrigster Preis	1	6	—
Folglich der Mittlere	1	7	6
Gerste, der Schfl. Höchster Preis	—	29	—
desgl. niedrigster Preis	—	26	6
Folglich der Mittlere	—	27	9
Hafer, der Schfl. Höchster Preis	—	22	—
desgl. niedrigster Preis	—	19	—
Folglich der Mittlere	—	20	6
Erbfen der Scheffel im Durchschnitt	1	8	—
ord. Gerstengraupe das Viertel	—	28	—
Gerstengröße dito	—	17	—
Hirse dito	1	—	—
Kartoffeln der Scheffel	—	12	6
Bier, das Quart	—	—	8
Butter, das Quart im Durchschnitt	—	11	8
Eier, die Mandel	—	5	6